



Literaturhinweis:  
Franz Kolland  
**Bildungschancen für  
ältere Menschen**  
LIT Verlag Wien 2005

## Seniorentanz - ein "Good-Practice-Projekt" in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen

Die Lebensqualität im Alter wird in großem Maße dadurch bestimmt, wie weit es gelingt, an der gesellschaftlichen Entwicklung teilzuhaben, Veränderungen zu bewältigen, die Eigenständigkeit zu erhalten, sozial eingebunden zu sein und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung für ein erfülltes Alter, das ist eine wissenschaftlich belegte Tatsache. Wie aber sollen Bildungsangebote beschaffen sein, welche Kriterien sollen sie aufweisen, um den oben genannten Herausforderungen des Alters gerecht zu werden?

Bei einer österreichweiten Studie zur "Situation der Bildungsarbeit mit älteren Menschen in Österreich", die 2003/04 im Auftrag des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz durchgeführt wurde, wurde auch Seniorentanz einer genaueren Analyse unterzogen. Unter vielen verschiedenen Angeboten wurden achtzehn Projekte, darunter Seniorentanz, an Hand bestimmter Qualitätskriterien als besonders angemessene Praxisform ("Good-Practice") gewürdigt.

Maßgeblich für diese Bewertung sind folgende Aspekte: der hohe Verbreitungsgrad in Österreich, dass auch Hochaltrige und Personen aus bildungsfernen Schichten erreicht werden, sowie die Beachtung des Gender-

Aspektes (keine Führungsrolle, gleichberechtigte Partner und dass dies auch in der geschlechtergerechten Sprache zum Ausdruck kommt).

Hervorgehoben wurde, dass über die Verschiedenartigkeit der Musik und Tänze Zugänge zu anderen Kulturen und Inhalten eröffnet werden und dass aus Tanzgruppen oft sehr viele andere Aktivitäten entstehen.

Die langfristige Perspektive der Gruppen spielt bei der Beurteilung ebenso eine Rolle wie der Einsatz in den verschiedenen Bereichen wie Erwachsenenbildung, Gesundheitsvorsorge und Senioreneinrichtungen.

Ebenfalls Bedeutung wurde der Präsenz in der Öffentlichkeit durch Veranstaltungen und öffentliche Auftritte beigemessen.

Ein weiteres wichtiges Kriterium für "Good Practice" ist die Qualitätssicherung der Ausbildung der TanzleiterInnen, die durch Ausbildungspläne, Evaluation und Nachbetreuung und durch Fortbildung erreicht wird.

Die Unterstützung durch das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang bei der Entwicklung und Evaluierung der Ausbildung sowie bei der ReferentInnenfortbildung wurde hier hervorgehoben.

Wir freuen uns, dass wir hiermit auch eine Anerkennung aus wissenschaftlicher Sicht erhalten haben.

*Mag. Dagmar Heidecker*